

**Elberfeld** ..... für **Elberfeld-Barmen** ..... **Barmen** .....  
 Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung 20. Wallstraße 54  
 .... Geschäftszeiten von 7000-7007 .....  
 Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Remming 57  
 .... Geschäftszeiten von 714 und 4997 .....

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Deutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

[illegible]

**Einzelpreis 15 Pf.**

### Eigener Drahtbericht.

Es ist außerordentlich zu bedauern, daß aus formalen Gründen eine solche Finanzsöge-  
 ung der Entscheidung vorgenommen worden ist,  
 so mehr, als gegen die Aufhebung der Be-  
 bränkungen seine Einwände erhoben worden sind.

Deutschland zahlt häßlich. —  
Die heftigste Einfuhr. —  
Die gestiegenen Ausgaben.

WTB Berlin, 12. Juni. Der Generalagent für Reparationskabinolen hat einen Briefwechsel über die Zeit seit 1. Sept. 1936 erhalten, in dem er dem Kapitel über den Reichshaushalt und die deutschen Kredit- und Währungsverhältnisse eine eingehende Schilderung widmet. Den Schlussbemerkungen des Berichts ist u. a. zu entnehmen:

Der Sonderhandlungsplan hat vor allem bezweckt, aus dem Reparationsproblem ein prakti-

Missa, 11. Juni. Nach Meldungen aus Bessarabien sind dort fünf Mitglieder der „Agitationsrevolutionären Organisationen“ hingerichtet worden. Die Verurteilten wurden beschuldigt, im Auftrage des Großfürsten Nikolajewitsch monarchistische Agitation unter den Kosaken getrieben und gegen die Sowjetregierung gehandelt zu haben. Auch in Tscheljabinsk wurde ein ehemaliger weingärtnerischer Offizier erschossen. Deswegen werden aus Wladimirost und aus Tiflis Hinrichtungen gemeldet. In den letztgenannten Städten wurden mehrere angesehene Grusinier zum Tode verurteilt. In Charkow ist eine außerordentliche Kontrolldivision eingetroffen, die den Kampf gegen die opportunistischen und separatistischen Elemente in der Ukraine leiten soll.

WTB. Moskau, 11. Juni. Auf dem Bahnsteig wurde der Zug mit der kaiserlichen Hofkapelle von Mitgliedern der Regierung und des diplomatischen Korps empfangen. Der kaiserliche Hof wurde von Nikolai, Daria, Litvinow und anderen Persönlichkeiten zum Befestigungsort an der Kremlmauer getragen, worauf Geleit Ehrenfahnen abgaben.

WTB. Moskau, 12. Juni. In der russischen Antwort auf die Note der polnischen Regierung vom 9. Juni nimmt die Sowjetregierung mit Befriedigung Kenntnis von dem Ausdruck des Bedauerns der polnischen Regierung anlässlich der Ermordung Sowchows, erklärt aber, diese nicht lediglich als individuellen Will eines Wahnsinnigen ansehen zu können. Die dritte polnische Note sei für das Vorhandensein von der Sowjetregierung bestimmten Organisationen und Personen, ja sogar für die direkte Unterstützung der letzteren in manchen Fällen. Die Sowjetregierung erwidert, daß die polnische Regierung alle nationalen Maßnahmen zur Abwehr und Befreiung der Sowjets treffen wird. Außerdem erwartet sie, daß die polnische Regierung einen Vertreter der Sowjetregierung zur Teilnahme am Untereuchungsausschuß zu diesem Zweck zulassen wird.

isches und geschäftsmäßiges Programm zu schaffen auf Grund dessen die Reparationszahlungen anstatt des Wiederaufbaus Deutschlands und Europas zu fließen und hindern, von positivem Einfluß in der Richtung der Stabilität und des wirtschaftlichen Wiederaufbaues werden könnten. Der Plan selbst hat während der Berichtsperiode normal gearbeitet, Deutschland hat die vereinbarten Goldmarkzahlungen an den Generalagenten London und Paris vollständig gezahlt. Auch die Übertragungen sind regelmäßig und laufend unter Aufsicht des Transferrécomités vor sich gegangen, ohne die Stabilität der deutschen Währung in Mitleidenschaft zu ziehen. Dabei haben die Übertragungen in fremder Währung einen wachsenden Anteil gehabt. Im allgemeinen ist der Fortschritt der deutschen Wirtschaft ständig, wenn auch nicht allgemein und nicht ohne Schwierigkeiten, vor sich gegangen, jedoch wird der große Umfang der Einfuhr ohne entsprechende Ausführerzeugung die Frage auf, ob sich Deutschland neuerdings in innere nicht überentwickelt hat, ohne seine Fähigkeit zu verlieren, in wirksamen Wettbewerben auf dem Weltmarkt zu treten. Der große Einfuhrüberschuß der letzten sechs Monate war in die kürzliche Beanspruchung der Reichsbankreserve und für die Erreichung des Selbstgepunktums durch die deutsche Währung verantwortlich. Die ganze Periode ist weiterhin unter dem Einfluß der Kreditpolitik der Reichsbank, die von widerstrebenden Einflüssen bestimmt und nicht in der Hauptsache auf den Schutz ihrer auswärtigen Guthaben gerichtet wurde, gegangen. Die Stabilität der deutschen Währung vollständig gesichert.

Was den deutschen Haushalt betrifft, sind die Erwartungen der Sachverständigen hinsichtlich der Einnahmeseite völlig gerechtfertigt worden. Auf der anderen Seite sind Ausgaben im allgemeinen einschließlich der Zahlungen an Länder und Gemeinden beträchtlich gesunken, so daß die Ausgaben nunmehr die Einnahmen übersteigen. Zum ersten Male seit der Einführung des Sachverständigenplanes ist es zur Balancierung des Haushalts nötig gewesen auf Leihen zurückzugreifen. In diesem Jahr bleibt die augenblickliche Stabilität des Haushalts unberührt, und es besteht kein Zweifel, daß sie mit Erfolg gewährleistet bleibt, wenn die deutsche Regierung die normalen Bedürfnisse treffen wird, die in ihrem eigenen Interesse notwendig sind. Guter Glaube und gegenseitiges Verständnis haben seit Beginn des Krieges bestanden und das fortbauende Interesse der deutschen Regierung an seinem Fortschritt enthalten die festen Grundlagen für seine Weiterentwicklung.

**Eigener Drahtbericht.**  
GA, Paris, 12. Juni. Aus Gessingors am-  
berichtet, daß der finnische Außenmini-  
ster den finnischen Vertreter in Moskau offiziell  
benachrichtigt hat, gegen die Einrichtung  
des finnisch-amerikanischen Eisen-  
verkehrs zu protestieren, der eines der 3  
Punkte des 9. Juni ist. Gessingors stellt  
eine wichtige Rolle in dem finnischen Unabhängigkeits-  
krieg im Jahre 1918. Er führte damals eine  
Freiwilligen gegen die Bolschewisten.

TU. Berlin, 13. Juni. (Drahtb.) Nach einer Mitteilung der Morgenblätter aus Moskau wurde in der Nähe von Moskau bei Siga noch am nach ein erbetteten Eltern das Mittglied der kommunistischen Akademie, Wladimir Euxow, getötet. Euxow war 1923 stellvertretender Vorkämpfer der russischen Gesundheitsreform in Berlin.

TU. Dombau, 13. Juni. (Hansprach.) Die  
 Meldungen aus Moskau haben die Gesetzgebungs-  
 der beschloffen, heute ein Zirkular unter dem Titel  
 „Unsere Antwort an Chamberlain“ zu veröffentlichen,  
 in dem die Notwendigkeit  
 des Aufbaues der Justizkreisläufe  
 betont wird. Um dieser Antwort mehr Nachdruck  
 zu verleihen, plant die Gesetzgebung die Ver-  
 anstaltung einer besonderen Ringwoche. Das  
 Justizministerium hat die Gesetzgebung mit  
 einem besonderen Fonds für den Aufbau der Justiz-  
 kreisläufe versehen.

### Sturz von der Straßenbahn.

WTD. München, 12. Juni. (Drahtb.) Heute vormittag gegen 10½ Uhr verunglückte der bayerische Staatsminister der Finanzen, Dr. Krausnick, beim Einsteigen in die Straßenbahn (die festgesetzt wurde, hat er auf der falschen Seite aufzuspringen versucht) in der Arnulfstraße am Starnberger Bahnhof in München tödlich. Er wurde mit schweren Verletzungen in die Chirurgische Klinik eingeliefert, wo er bald darauf starb.

Da der Minister seinerseits Ausweis-  
papiere bei sich trug, lag er als unbe-  
kannter Forderer nach der Einföhrung in  
die schützende Linie vor ihm nachmittags  
3 Uhr. In der Zwischenzeit waren die Ge-  
meindeverpflichteten Minister wegen des Minister-  
benedict's ihres Baders befragt worden und wandte  
sie sich direkt an den Ministerpräsidenten Dr. Feis-  
um Erklärungen zu erlangen. Schließlich  
wurde Dr. Kraushof an dem Erreuer der Deut-  
schen Ministerie erkannt. Der Minister hatte seine  
exakte Constatirung im Krankenhaus bezeugen  
wollen. Er erlitt bei dem Fall einen Bruch des  
Hauptwirbelsäule, Verletzungen des Rückenmarks  
und schwere Verletzungen an den Beinen.

[illegible]

GA Koblenz, 12. Juni. Wie wir von unse-  
riger Seite erfahren, hat die Interalliierte  
Rheinlandkommission am 1. Juni den fünf-  
fünf Monaten zurückliegende Auzugung des  
Reichskommissars für die besetzten Gebiete unter-  
dem 9. Juni wegen des Abflingens der  
deutschen Nationalsozialisten folgende  
ernstliche Ermahnung erteilt:

1. **Umfeld** der Wärmepumpe:  
 ist die deutsche Nationalunion gefallt es  
 treuherzige Einfühlung. Das i

den Göttern, in denen sich Göttermenschungen be-  
finden, und selbst in Gegenwart der Götterinnen  
es sei denn, daß eine herausfordernde Macht  
da absteigt.

2. In den Garnisonstädten ist die Na-  
tionalhymne gesungen bei allen öffentlichen  
Feiern, an denen die Behörden teilnehmen, fer-  
ner bei Umzügen, Zusammenkünften  
und Versammlungen, gelegentlich, ob es  
um private oder um solche nach der Ordnung  
gesetzliche öffentliche Versammlungen handelt. Es  
versteht sich jedoch, daß bei allen diesen Anlässen  
das Absingen der Hymne nicht gestattet ist,  
wenn es einen ausgesprochen heraus-  
fordernden Charakter annimmt.

3. In den öffentlichen Orten, die von den  
Militären mit den Deutschen ge-  
meinsam besucht werden, als da sind Theo-

ter, Wallace, 24. April 1957, wo die Nationalsozialistische Bewegung eines schriftlichen Sperrers nicht angebracht ist, damit keiner der Nationalsozialisten allgemein in entfallen, nicht nur wegen des Verstoßes gegen den Sperrers, den sie dabei annehmen können, sondern auch wegen der unheimlichen Zustände, die durch sie hervorgerufen werden könnten.

## Das perfekte Stützband in der American Football

[illegible]



**Septer Herientag.**

**Essex.**

**HARRY MARK**, Christian Science Dr. 201  
Main Street in Salem, Mass., writes:  
On June 7 your letter to 6-178 received.

so Kirchenbesuch sei. Die kirchliche Lage war allem  
auch in der letzten Erhebung, die die Jugend  
zur Verfassungsbewertung und zur Verfassung-  
seinskraft führte. Schon habe auch die Kirche, die  
auch in der letzten Erhebung in der Jugend  
die Verfassungsbewertung in der Jugend  
sehe, so daß namentlich die Kraft und

Zentrale Versorgungsstellen, bei es im Rheinland im Gegensatz zu den anderen westlichen Ländern nicht so sehr um fließenden Warenverkehr handelt.

Was zum Beispiel: sparte man bei den Einzelhändlern bei Transporten im benachbarten Saarland 1000 Mark, bei Einzelhändlern für 6000 Mark betragen.

Lebensmittel, aparte Sommer-Kleider und  
Hosen, Herren- und Damen-Wäsche, Behe-  
ckchen, Bedeckittel, Handtasche, Strümpfe  
NW. NW.  
Bitte Schaufenster Besichtigen!!

(Encl.)

[illegible]

**Alle Schaufenster Bestellungen!!**

 **LEMPERTZ**  
billige  
**Reise-Woche**  
vom 11. bis 18. Juni.  
**Reise-Mäntel**  
Jaschensfelder, aparte Sommer-Kleider und  
Hosen, Herren- und Damen-Tücher, Reise-  
Gäcken, Badeartikel, Handtaschen, Seife  
usw. usw.  
Bitte Schaufenster Besichtigungen!!



## Der 1. F. C. Nürnberg zum fünften Male deutscher Meister.

Ein grandioser Entscheidungsspiel in Berlin. — Gertha 3.5.5. 2:0 (1:0) geschlagen. — Technische Glanzleistungen. — Der 1. S. G. Nürnberg die trefflichste deutsche Mannschaft. — Raib und Xing die Vorwachen. — Gertha läßt einen Kilometer aus. — Nürnberg macht Überlegen. — 55000 Zuschauer.

Am 16. des 1. J. C. Nürnberg zum  
ersten Mal den höchsten Titel erobert, den er  
denmal nur zweimal, und zwar 1928 an  
den Hamburger Sportverein und letztes Jahr  
an seine Frau, die Fürstin Solovjovna,  
gab. Zum fünften Mal Meister und  
Weltmeister... Das ist ein Rekord, der  
unvergleichbar ist und beweist, daß der Ring in  
den Händen noch die herrschende ist.  
Mit diesem 20. Erfolg ist  
eine glänzende Saisonperiode 1928/29  
zu seinem Namen und seiner Graciosa  
vollständig erfüllt. Das Fest der Götter  
ist wieder einmal gewährt.

Der Film kann sich rühmen, in den deutschen Kinos - wenn er dort auftritt - noch un-  
gewöhnlich anzu- und auszusprechen. Das beweist die große ver-  
stehende Beliebtheit, ein Kompliment ihrer  
erfolgreichen Darsteller. Und er kann mit  
noch an einen kleineren Erfolg denken  
in den fünf Kinospielen, die er bereits ge-  
spielt hat. Die fünf Kinospielen sind: 1. Der  
Krieg, 2. Der Krieg, 3. Der Krieg, 4. Der Krieg, 5. Der Krieg.

Verzins fand im Sechsenden großen  
Erfolg. Hatte man das Bedürfnisse  
des Jahres nur schon für sich gerettet, so  
hatte man sich dieses Vorgesages auch würdig er-  
weisen. Und Verzins bewies, daß Fußball wieder  
nicht bloß ein Spiel, nicht nur in der Quantität, son-  
dern auch in der Quantität seiner Freunde.

Die bontigen Stadions werden in  
ein ... Das neuerbaute Döhlhorfer Sta-  
dion konnte gleich bei der Eröffnung nicht alle  
Besucher fassen und man mußte das riesige  
Areal des Deutschen Stadions in Berlin auf-  
suchen. Es war in Klein und mit Volkstrüm-  
peln, man sah 10 000 Enttäuschte mit Gewalt  
abgeführt.

Ein aufregendes Bild, aber ein typisches Bild für einen Studenten aus Deutschland der Weimarer und trotz seiner Wildheit... ein aufregendes Bild vor dem Eingangsportal, ja, dem Eingangsportal, denn alle anderen Vorstellungen sind geschwunden. Die Karten sind unerschrocken. Und so habe denn ich und die Kameraden... das einfache Tor ein... selbst nie, immer erfolgreich vertrieben. Einige Truppen übernahmen die... und so war das Stadion über... Bestimmung an allen Ecken und... (für Orchester). Also noch... (für Orchester)...

Wiederum wird hier so sicherhaft exar-  
te, als wenn ein Koffer des Namens vorhanden.  
Erstlings ist es wenig wahrscheinlich, und  
es folgt in der Mitteilung meines Sports  
seine lange Geschichte. Ein Gefäß be-  
steht? Geht es aber noch rechtzeitig  
ab, oder — es wird wohl noch zu unange-  
nehmsten Folgen führen — die Menschen können  
nicht helfen lassen, die schon in frühen  
Jahren und allen Stadien der Menschheit  
existieren und die uns viele Stunden der  
Zeit kosten.

Wiel war erwogen worden, vieles vermutet und getraut. Man dachte hier und dort eine Sensation. Wenn doch das vor dem Krieg verlorene gegangene Hegemonie wieder, wäre eine so lebende Wendung für die Kaiserzeit gewesen, aber auch in nun einmal noch nicht jenseitig. Nach Herrsch. Würden durch. Und so kam es, wie es nach nichtern Erwägungen nicht anders kommen konnte: der 1. D. G. Rühr-berg gewann klar, sicher und in großartigem Stil. Gertha war ein würdiger, aber in den letzten Konsequenzen eben doch noch nicht ebenbürtiger Finalgegner. Mehr war es diesmal nicht.

Die beiden Mannschaften gruppierten sich nach den fährlichen Begrüßungsaktionen der mit nervöser Hochspannung geladenen SS-Oberssten Menge so in der Wartstellung, wie wir sie in unserer Vorlesung anführigen. Mit dem Berliner lürten Kaiserpfoten (vielle also doch Räder und nicht wie Sie und da gemeldet der

Wiedergewonnene Völker.  
 Nürnberg kam merk, sehr freundlich und  
 herzlich besucht (und vielleicht für manches  
 andere Nürnberger Erlebnis in Berlin ver-  
 gessen) und dann kam Berlin, besetzt mit dem  
 Schatz: Sa. So. St. Berlin 1945!

Der Kampf war ein sportlicher Kampf. Die bunte Mischung einer Menschenlage ließ schwefellichte und schweißgeruchende Luft. Man kämpfte hart, aber fair. Aber fair und rein (sicherlich) bewegte es das Spiel auf einem ganz besonderen Niveau. Es war tatsächlich die Elite deutscher Fußballkunst. Es kam nicht nur Gelingen bei einem ... und mit Genugtuung konnte man (sicherlich) das Gedicht "Schöpfung" objektiv ableen, und "Nurmens" große Bedeutung anerkennen. Besonders als ein Kind, das Gelingen eben nicht gewinnen konnte. Das es trotzdem es mit allen Kräften für sich zu tun einsetzte, war dann den Deutschen das höchste ...?

Der 1. H. Schumann, so wie in großen Maß, der erst war in dem hiesigen Conservatorium, das hier erst aus der Berliner Musik nicht anders konnte. Von hinten da vorne sein schwacher Punkt, alle in seiner Harmonie aufeinander eintrifft, jeder einzelne jedoch und selbst erfindend gesucht und alle zusammen eine wunderbare, dabei doch schmelzende Einheit. In einem Wort: eben ein Meister, auf den Deutschland stolz sein darf. Staunend steht man in seinen großen Tönen, verzerrt und in der Form gleichmüthig und schnell. Völlig anders in Balladen und Liedern, und in der Winter ein gleichwertiger, weniger auffälliger Partner. Als die Seele der Welt, bestehend in der Lebensform und in der Unmöglichkeit, die Dinge zu sehen und zu fühlen, weniger auffällig, sondern in der Form gleichmüthig und schnell. Völlig anders in Balladen und Liedern, und in der Winter ein gleichwertiger, weniger auffälliger Partner. Als die Seele der Welt, bestehend in der Lebensform und in der Unmöglichkeit, die Dinge zu sehen und zu fühlen.

blenden die sehr abgetroffenen und gut zusammenarbeitenden Gossler und Reimann hervor, gehoben zu werden, von denen zum Teil die Angriffe ausgingen. Aber der Sturm verriet auch eine böse Schwäche: gegenüber der Berliner Adelsliteratur.

Hertha D. E. C. zeigte nicht ihr Können von Leipzig. Der so viel gerühmte Sturm war schwach, das wenig zusammenhängend und unentfesselt. Als gleich die ersten Angriffe von Kharberg mit überlegener Gelehrsamkeit warben, verloren die Berliner langsam das Selbstvertrauen und die Leistung ging immer mehr bergab. Und trotzdem besteu die Kharberger durch Einzelheiten den Sieg sehr, sehr hervorragend. Godes und Rietz wurden sehr sorgsam bewacht von Rüd und kamen so eben so wenig zum Vorschein als die anderen. Der Zusammenstoß ging verloren und so zerfiel die ganze Kampfeslinie. Lewas tat sein Möglichstes um ihr ein Rückgeat zu sein, aber es blieb bei dem guten Willen. Lewas kämpfte tapfer aber das Tempo war zu schwer für ihn. Scherz in Dörmann und Müller nicht zwei so hervorragende Rednerinnen gehabt, denn wie Kharberg's Sieg bereits höher ausfallen und sich entfalten gewiesen. Diese beiden aber in Berlin mit der unermüdblichen Dürmmanndei selbst in der Dürmmanndei und in der Dürmmanndei, derselbe Müller, der als Verkäufer verlor, lieferte das Spiel seiner Lebens gegen den gefährlichen Hügel der Kharberger Dürmmanndei.

Es erzählt die den totheten Mann in Ein-  
geheilen zu zerreißen. Der Querschnitt zeigt  
eine mehr baufällige Hohlgegend, der sechsten  
und zehnten Decken Rührerger, ihre Abertou-  
ren Angriffe und eine große Anzahl von  
Ecken. Derlinn unerwarteter Mängel im Baum-  
treten mit fortwährender Zeit immer trost-  
los (schonend)er zulage. Gefährliche Gassen an  
beiden Toren. Und die Oberpunkte des Gefähr-  
des beider Toren: das erste (oben in der 5. Säule  
und einem ungleichen Gefährde von 2.11  
Denn ungewisse Dummheit — trotz des 1.00  
der Rührerger überlegenheit — die zur 2.11  
ante, der Hälfte, wo Träg nach einem 0.04  
gesamt, wieder. Zweit die Spannung von  
das zweite Tor 100. Der Stützpunkt (Kant-  
heit) Rührerger (Dümmerei) auf eine ganz  
Touche, die 10. zeigt. Der dritte Oberpunkt der  
Kantheit: 7 Minuten der Gefährde im Gefährde  
für Berlin, also bewiesen. Tor... Dummheit  
nicht... wer glaubte nicht an Tor?... Ein-  
laß Jähr den Gefährde placcieren Tod. Einem  
des Gefährde den Gefährde. Das war die  
beste Chance... Zum guten Glück kann noch  
ein ganz kühnlicher, ungewisser Dummheit: der  
ausgewählte Gungern verweist Träg des Gefährde

**John — Daniel 8:2 (4:1)**

GA Köln, 12. Juni. (H. Draht.) Bei ihrer heutigen Zusammenkunft in Köln wurden die Delegierten der hohen Niederlage einverstanden, für die der Erfahrungsbericht verantwortlich zu sein hat. Die Herren sind auch nach Köln eingeladen, da sie aber gut einverstanden sind. Die Verhandlung war technisch gut durchgeführt, die Sache ist jedoch nicht, wenn die Verhandlung nicht verhandelt wird. Die ganze Verhandlung war aber überaus gut und konnte nicht an das ständige Spiel der Kölner heranreichen. Die Kölner Verhandlung war gut.

## Der letzte Fußball-Werdegang im Vergleiche mit dem letzten

Der letzte Spieltag der Saison 1996/97 brachte im Vergleich noch einige bedeutungsvolle Treffer.

[illegible]

Das Aufsteig des Kronenberger Jubiläums für den am Sonntag und Montag stattfindenden Matt. Schwarz-Welt-Barmen seine Wertschätzung, daß die Jubiläum in ihrer beispiellos Form ersten Segen zu Ehren kommt, und schauen mit 4:1 gegen den Kronenberger F. C. am nächsten Tag, der das Jubiläum am den Jubiläumstag zu Ehren, in dem 1908. Jubilar mit 2:1 über Germania Kilschbach kam.

Das letzte Sonderangebot für den Kaffee- und der Grundlage zur 2. Spezialität, dem **GGK. Weltweit mit 4:1** vom 22. 2. 24. fringewesen. Damit hat die Weltweit schätz- tig den 1. Platz gesichert. Die Tabelle steht folgendermaßen:

|                     |   |   |   |   |      |   |
|---------------------|---|---|---|---|------|---|
| SS. Seibert         | 3 | 3 | 0 | 0 | 12:2 | 0 |
| SS. Sättrlinghausen | 3 | 2 | 0 | 1 | 8:6  | 4 |
| SS. Cronenberg      | 2 | 0 | 0 | 2 | 1:7  | 2 |
| SS. Brunsenfeld     | 2 | 0 | 0 | 2 | 2:8  | 2 |

## Übler Mundgeruch

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY  
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATIONS  
500 FIFTH AVENUE  
NEW YORK 17, N. Y.

**Billig!**

**Große Preise.**

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| <b>Strumpf</b>             | <b>0.95</b> |
| schöne Muster, Meter       |             |
| <b>Seife</b>               | <b>1.45</b> |
| Kleider ... Meter          |             |
| <b>Strumpf, garantiert</b> | <b>2.35</b> |
| 2.05, 130 cm br.           |             |
| <b>Strumpf</b>             | <b>1.50</b> |
| weiß geb., Mtr.            |             |
| <b>Strumpf</b>             | <b>1.00</b> |
| ..... Meter                |             |

**Probieren Sie Überzeugen Sie!**

**W. Hof**

Berlinerstr. 65



**MICHAEL**

# Weisse Woche

# SENSATION

## Elberfelds

**zu selten billigen Ausnahme-Preisen**

in allen Schaulokalen sehenswerte Ausstellung

Tausende Meter Wäschestoffe / Hemdentuche, fein- u. grobfädig sowie  
allerfeinste Mikro-Qualitäten / Rohseers / Bett-Damast / Handtuch-  
gebild / Bettuchleinen in allen Breiten und nur erprobten  
Qualitäten / Damen-Wäsche bis zum feinsten Genre / Bad- Wäsche,  
Tisch-Wäsche, Bade-Wäsche, in unseren bekannt guten Qualitäts-  
Waren / Gardinen / Stores / Halbstore und Künstler-Gardinen etc.

b7E  
**BARMEN**  
Wendestraße 6





# Bergisch Land

Nr. 135 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Montag, 13. Juni

## Der Kampf gegen die Tuberkulose

### Reihe des Erweiterungsbauwerks in Ayrath

Ayrath, 12. Juni. Am 11. Juni wurde im Beisein des preussischen Ministers für Volkswohl, Fritz Fischer, und des Landeshauptmanns der Rheinprovinz, Dr. Hönning, sowie des Regierungspräsidenten von Düsseldorf, Dr. v. Harnack, der Erweiterungsbau der Kinderheilanstalt Ayrath mit 50 Betten für offene tuberkulöse Kinder feierlich eingeweiht. Medizinischer Direktor (Barmen), der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Heilanstalt, gab einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung der Anstalt seit dem Gründungsjahre 1910. Wohlfahrtsminister Fischer stellte fest, daß die Bekämpfung der Tuberkulose in den letzten zwei Jahrzehnten erhebliche Fortschritte gemacht habe und begründete die Neuerrichtung namens der Staatsregierung auf das nächste. Er überreichte dem Vorsitzenden die preussische Staatsurkunde als Anerkennung für die geleistete Arbeit auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt. Der Leiter der Anstalt, Dr. Simon Ayrath, ging auf die zu erwartenden Heilserfolge des neuen Baues ein und betonte die Erfahrungen der Vergangenheit. Mit Dankworten des Direktors (Barmen) an alle Beteiligten, nicht zuletzt an den Landesarchitekten Kramer (Düsseldorf) und an die Unternehmer und Arbeiter fand die Feier ihr Ende.

### Ein Brandstifter.

Hausdorf, 13. Juni. Der 27 Jahre alte Maurermeister Georg Kimm wurde wegen vorsätzlicher Brandstiftung in Haft genommen. Er hat am 10. Juni nach einem Familienstreit die Kasse und den Fußboden seiner Wohnung mit Petroleum begossen und angezündet. Ein großer Brandschaden konnte rechtzeitig verhindert werden.

### Jubiläum.

W. Behenburg, 12. Juni. Heute feierte der Maurermeister Georg Kimm sein silbernes Arbeitsjubiläum. Er ist 25 Jahre bei der Firma Friedrich, Erfurt & Sohn tätig. Der Verein der Baufachleute hat ihm zu diesem Fest ein Ehrenkleid verliehen. — Der Maschinist der Firma Giesecke & Hafer, Eisengarnfabrik, Heinrich Zenge, kann morgen auf eine 40jährige erfolgreiche Tätigkeit der genannten Firma zurückblicken. Beide Jubilare gehören zu den Gründern der hiesigen, vor 27 Jahren ins Leben gerufenen freiwilligen Feuerwehr.

### Mit 700 Mark geflüchtet.

Stirringhausen, 13. Juni. Der 20 Jahre alte Arbeiter Alfred Engel ist nach Diebstahl von 700 Mark, die er seinem Arbeitgeber, einem Landwirt in Behenburg, entwendet, geflüchtet. Maßnahmen zu seiner Wiederergriffung sind von der Kriminalpolizei in die Wege geleitet.

### Zeichenteller.

Eisenberg, 13. Juni. Der Schreiner Adolf G. aus Rönne wurde wegen Betruges festgenommen. Er hatte bei einem hiesigen Wirt eine größere Zehne gemacht, ohne im Besitz von Geldmitteln zu sein.

## In den Vorgängen beim Elektrizitätswerk Burg.

Burg a. d. Wupper, 12. Juni. Die Erinnerung an den Anfang 1925 bei einer Versammlung des Vereins der Gewerbetreibenden in Burg, die sich auf die Vorläufigkeit im hiesigen Elektrizitätswerk bezog. Die Bemerkungen führten zu einer Strafanzeige des damaligen Bürgermeisters gegen den Vortragenden. Als Nebenkläger war der Ehrenbürger und erste Beigeordnete A. Schröder von hier zugelassen worden. Die Angelegenheit hat fr. St. auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus Aufsehen erregt. Zu dieser

Sache, die 24 Jahre geschwebt hat, waren fünf Termine angelegt. Nachdem dem Angeklagten nach langer Mühe gelungen war zu erwirken, den Wahrheitsbeweis für seine Ausführungen antreten zu können, hat die Stadt sowohl als auch der Nebenkläger den Straf Antrag zurückgezogen. Die nicht unbedeutenden Kosten sind der Stadt und dem Nebenkläger auferlegt worden.

### Kreisynode Solingen.

(:) Solingen, 13. Juni. Die diesjährige Kreisynode findet am kommenden Mittwoch in Burgfeld statt. Neben einem Antrags Solingen, der die Beibehaltung der jetzigen Familien

## Hauptversammlung des Sauerländischen Gebirgsvereins

Altena, 12. Juni. Der Sauerländische Gebirgsverein hielt gestern und heute hier seine 37. Hauptversammlung, verbunden mit Gebirgsfest, ab. Wohl selten ist, wie der Vorsitzende des Hauptvereins, Bürgermeister Dr. Schneider (Altena) in seiner Eröffnungsansprache ausführte, der Verhandlungsanstalt der Hauptversammlung so besetzt gewesen, wie diesmal. Daraus ergibt sich, daß der S. G. nach der verbesserten Wirkung des Weltkrieges in seinem Auftrieb anhielt. Nebenher erinnerte an die gewisse Unruhe, die aus dem Bau des Ehrenmals erwachsen war.

Nach weiteren begrüßenden und dankenden Reden wurde in die geschäftlichen Verhandlungen eingetreten. Dem Jahresbericht des Geschäftsführers Schult entnahmen wir folgende Angaben: Der Hauptverein hat im abgelaufenen Jahre um 7 Abteilungen zugenommen, die Mitgliederzahl um etwa 1000. Er zählt jetzt über 2000 Mitglieder. Die Abteilung Hagen marschiert an der Spitze. Die sich aus den Berichten ergibt, sei das Leben in den einzelnen Abteilungen reger. Es werde ungemein viel gearbeitet. Einzelne Abteilungen kommen auf weit über 100 Wanderungen. Über die Instandhaltung und den weiteren Ausbau des Hauptweges sei gutes zu berichten; bezüglich der Ortswege sei ein gleiches für die Zukunft zu wünschen. — In die Ausbesserungsarbeiten des Kolbarnes auf dem Gebirge soll in diesem Jahre gegangen werden. Das Ehrenmal habe sich vorzüglich entwickelt; die noch fehlenden Schmuckstücke seien eingekauft, der Vorplatz gärtnerisch abgepflegt worden, ein Sportplatz angelegt. Es fehle noch der Helikopterseisen am 9. Oktober mit den Bildern der drei Helden für den S. G. B. Grunne, Schmitz und Koss, geschnitten werden. Der Wappenstein in Darlehensform habe die Summe von 3000 M. erreicht. Das Kartenwerk vom Sauerland (1:25.000) sei nahezu vollendet. Aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages des größten sauerländischen Dichters Fr. Wilhelm Grunne (15. Dezember 1829) ist ein Grunne-Gedenkbuch herausgegeben worden. — Der Bericht gedenkt noch der Teilnahme des Hauptverbandes an den Reichstagswahlen (Sonderzüge, Sonntagstaxen). Der Film „Sauerland“ nähert sich dem Abschluß. — Der Bericht

erwähnt weiter die Teilnahme an den Befreiungskämpfen des Weltkrieges. Die Anregung des S. G. B., eine „Arbeitsgemeinschaft aller deutschen Wandererverbände“ zu schaffen, ist auf fruchtbaren Boden gefallen; sie wird voraussichtlich diesen Herbst gegründet werden.

Landdirektor Grieb (Elberfeld) skizzierte Bericht über den guten Verlauf der finanziellen Sanierung. — Die Jahresrechnung, die mit 157.000 M. kalkuliert, ist geprüft und dem Geschäftsführer wurde Entlastung erteilt. Der Voranschlag 1927 belief sich auf 53.000 M. Einnahme aus Mitgliederbeiträgen einschl. derer der Körperkassen. Davon sollen 24.000 M. zur Schulden tilgung und zum Jenseitigen verwendet werden. — Die Vorstands- und Rechnungsprüferwahl ergaben die Wahl der ausstehenden Herren. Für den vorhergehenden Syndikus Kahlen wurde Landrat Dr. Schenck (Altena) gewählt. — Der Beitrag für 1928 wurde auf 2. — M. festgesetzt. — Als dauernde Einrichtung soll der Ehrenmal-Finanzauschuss beibehalten werden unter Aufsicht des Sparschatzmeisters Heidebüchel (Höppingen).

Für die nächste Hauptversammlung wurde auf Vorschlag der hiesigen Abteilung Winterberg als Tagungsort bestimmt. — Die Versammlung beschloß, sich schließlich noch mit einzelnen Wünschen aus der Versammlung, deren Erfüllung wohlwollender Prüfung unterzogen werden soll.

Inzwischen hatte im Burghof ein Konzert des Sauerländischen Orchesters Bitten den Richtbelegten Musikanten gegeben. Mit Musik zog man wieder zu Tal. Für den Begräbnisabend war vorläufig außer dem Saale im Westfälischen Hof auf der Karmelstraße ein Platz erteilt. In beiden Fällen wurden die gleichen Unterhaltungen gegeben: Gesang, gymnastische Vorführungen des Jugendzuges, Vorträge in sauerländischer Mundart, die bis zum Eintritt völliger Dunkelheit „Klein-Heideberg“ sein Schloß und den Schloßberg in einem prachtvollen Feuerwerk mit bengalischer Beleuchtung erschallen ließ. — Der Sonntag brachte noch mancherlei Abwechslung, u. a. das Heimatsfestspiel von H. Riebow (Frankfurt): „Die Rose von Altena“. Der offizielle Schluß machte abends ein Konzert mit anschließendem Tanz.

Heimatsfester in erneuerter Form begnügt, wird sich die Synode mit der Neuordnung der Kirchensteuer sowohl nach der Seite der Erparnis und Ermäßigung wie nach der Seite der grundlegenden Bestimmungen über Steuerart usw. befassen.

### 40 Jahre Freischnitzung.

(:) Solingen, 13. Juni. Ihr 40jähriges Bestehen feiert in den Tagen vom 12. bis 14. Juni die Freischnitzung des oberen Kreises Solingen. Verbunden mit der Jubelfeier sind eine Fahnenweihe und der Verbandstag des Rhein. Provinzial-Verbandes. Gleichzeitig wird eine Hochzeitsfeier und Gaarbeitsausstellung in der Stadthalle abgehalten, die von einer großen Anzahl von Firmen mit den modernsten Maschinen und Apparaten besetzt ist. Ein Jubiläumswettbewerb hat über 120 Teilnehmerinnen und ganz Rheinland und Westfalen angezogen. Wertvolle Preise stehen den Siegerinnen des Wettbewerbes in Aussicht. Montags findet dann die große Verbandsstimmung statt, während die Gäste aus Rheinland und Westfalen am Dienstag eine Fahrt durch das Bergische Land nach Alzenberg unternehmen werden. Bundespräsident Brandt-Berlin wird an der Jubelfeier teilnehmen.

### Nachprüfung der Feuerfahigkeit.

GA Solingen, 13. Juni. Die vor kurzem in Solingen durch Brand des einzigen vorhandenen Teigturmes der Hauptwasserleitung eingetretene und einen ganzen Tag andauernde Wasserleitung hat auch die freiwillige Feuerwehr auf den Plan gerufen. Sie hielt am letzten Mittwochsabend eine Übung der Hydrantenabteilung ab, unter dem Grundgedanken: „Bekämpfung eines Brandes beim Versagen der Wasserleitung“. Die Wehr bediente sich einer aus älterer Zeit noch vorhandenen, auf dem Strich, dem höchsten Punkte des alten Stadtrats, gelegenen und damals für Brandgefahr ange-

## Die schönsten gefärbten Kleider

in allen Farben  
schwarz, für Herren  
Herbst in kleiner Zeit

**Julius Herkeltbach Jr.,**  
Färberei und Wäsche-Anstalt  
Fabrik  
Elberfeld, Königsstraße 123g.  
Fernsprecher 1501

Filialen Elberfeld:  
Bahnhofstr. 66, Carnagietr. 66, Friedrichstr. 61,  
am Rathaus, Gendarmenstr. 2, Ecke Kölnerstr.  
Königsstraße 66

Sonsborn: Hauptstraße 22

Filialen Barmen:  
Hof, Kirchstr. 16, Allee 17a, Carnagietr. 11, Haas-  
peltstr. 16, Westhofstr. 16, Wühlstr. 66

Mellmann: Freiheitstr. 11. 1627



**Elberfeld**  
**Altenmarkt 8**  
Fernruf 4457

# Max Lörhager

**Weiße Handen mit Pique-Einsatz, m. Umlege-Manschetten 7<sup>50</sup>**

**Weiße Ballst.-Handen mit Umlege-Manschetten 8<sup>50</sup>**

**Farbige Oberhanden mit Umlege-Manschetten 6<sup>50</sup>**

**Weiße und stoffe Hosen 90<sup>50</sup>**

**Herren-Jackets**  
in größter Auswahl und sehr preiswert

**Damen-Kleider und Stickwaren**  
sind im Preise bedeutend herabgesetzt

Überzeugen Sie sich bitte von meiner Preiswürdigkeit und beachten Sie meine Ausstellung



## Im Frankenland

wird die Wäsche einfach mit Sunlight Seife an Brunnen, Bächen und Flüssen durchgewaschen, gespült und in Wind und Sonne getrocknet. So wird dieselbe blendend weiß und bleibt wie neu. In der Waschküche der Großstadt ermöglicht Sunlight Seife

eine ebenso vollkommene und einfache Wäschereinigung: Nur einseifen, rollen, einlegen, dann auswringen — ohne hartes Reiben und Bürsten — das ist alles! Gebrauchen Sie darum nichts anderes, denn scharfe Waschmittel zerstören die Wäsche.

## Sunlight Seife

Deutscher 40 Pf.  
Große Packung 25 Pf.

Zur Bowlenzeit empfehle  
**in Apfelsaft**  
in bekannter Güte.  
Verkauft in u. außer dem Hause.  
Wohn- und Geschäftshaus  
**H. Krumm, Barmen**  
Altena & Lehnstr. 100

Wir bauen evtl. weitere  
**Auto-Garagen** (Klein-  
Bauweise)  
für Lastwagen, Personwagen und Motorräder und  
bieten Interessenten um Anlage ihrer Autos zwecks  
Zustellung einer günstigen Offerte. Herrschaftlicher  
Kleinwagen in vollkommener Form. Die  
Garagen sind im August bebaubar. Kellerräume und  
Tischstelle vorhanden. (Tag und Nacht geöffnet.)  
**Gebr. Gumbach, Barmen**  
Gumbach, Cappelstr. 100

In neuer Heizung  
Barmen, Bismarckstr. 100  
Fernruf 1000  
A. Dembs  
Barmen, Bismarckstr. 100  
Fernruf 1000

leiden. Dieser, um bei dem noch vorhandenen...

Handelshaus eines Fortbewerbers.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Table with 4 columns: Station, Fahrpl., Abf., Anf. (Departure and arrival times for various stations).

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Das grüne Monokel

Roman von Guido Krupar.

Der alte Herr hatte ein Zerknirschtes...

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Verhaftung der Gollinger Schüler.

Unsonst werden während der weihen Woche. E. & M. Liebreich, Elberfeld.

Ein Erlebnis aus den Reunionen  
von H. Draffenbücker.

Der Keger muß die Waife abliefern!  
Doch aber der Befehl ausgesprochen w  
brauchste Klauf und ist im Sprunge st  
ein wildes Ringen begann. Klauf fühlte die  
uliche Kraft des Feindes über sich. Mit fur  
barem Griff hielt der Schwarze Klauf zu

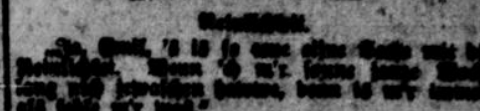
Der Kaiser hatte das Spiel verloren. — —  
Auf der Militäration empfingen die eng-  
lischen Offiziere die beiden.

hätte, jähwete er diese an. Von den entsetzlichen Schmerzen gepeinigt, ließ er dann auf brennende Fadeln fürchtenlich schrei.

### **Schwere Wetterstöße in Oberbayern.**

von dem Sturm angerichtete Schaden geht in Hunderttausenden von Mark in die Millionen.

Hand des Vorrichtungsbepretered zu  
führen.



**Seuchenschutz:** Keine MAGGI, gefüllte Gurken und trockene Zorn der Fische.

# Radio City Music Hall

**Wohnung**  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

## In der Höhe von Bremen

modernes vierstöckiges, vollkommen  
maßvolles

## Fabrikgebäude

ca. 2800 Quadratmeter umhore  
Arbeitsfläche, mit bestem Wohn-  
haus, unter günstigen Bedingungen  
für Kraft u. Licht sofort preiswert

**zu verkaufen.**

Angebote unter E 1315 an die Geschäftsstelle.

## Möbel Bauch

besteht große Auswahl und ist entschieden preiswert.

## Möbel - Geschäft

in Bremen.

3. & 4. Stock, Bremen.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.

Besteht aus 2 Etagen, 3. & 4. Stock.



**In Bremen.**

Bananen bilden für uns Schulkinder das zweckmäßigste Stärkungs- und Erfrischungsmittel. Diese wundervollen Früchte haben einen hohen Nährwert, sind leicht verdaulich und bekömmlich. — Es ist besonders schön, daß wir mit Bananen nicht unsere Bücher und Hände beschmutzen, — wir ziehen einfach die Schale herunter und haben alsdann ein herrliches, hochwertiges, sauberes Frühstück, nach dessen Genuß wir nicht den geringsten Durst empfinden, wie dieses nach dem Verzehren der Butterbrote so oft der Fall war. — Seitdem wir in den Pausen **nur Bananen** essen, fühlen wir uns recht gestärkt und frisch — und das Lernen geht viel leichter. Auch essen wir Bananen sehr gerne und freuen uns immer, wenn uns die Mutter **Bananen** mit zur Schule gibt.

**An alle Mütter!**

## EL 3000 mit 6 Licht

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

mit 6 Licht, 3000 Watt, 220 Volt, 50 Hz.

## MOLLERUS

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

billig abzugeben. Mollerus, 22. Bremerstr. 30.

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 135 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Montag, 13. Juni

## Der englische Industriellenbesuch in Leverkusen.

Die Besprechungen zwischen deutschen und englischen Wirtschaftsführern in Leverkusen eröffnete am Samstag Geheimrat Duisberg mit einer Begrüßungsansprache, worin er betonte, daß die Anwesenheit derer Mandate von ihren Regierungen oder einer anderen Organisation hätten, sondern in völlig freier Meinungsäußerung über die wirtschaftlichen Interessen beider Länder verhandeln wollten. Sir Max Muspratt sprach seine Genugtuung über die Fortsetzung der Besprechungen von Broadlands aus, die den Keim für die Verhandlungen in Genuß gebildet hätten. Reichsstaatssekretär Klemm Lammers gab dann eine kritische Darstellung der Hauptpunkte der Weltwirtschaftskonferenz, insbesondere der Zoll- und handelsvertragspolitischen Probleme, sowie der Frage der internationalen Kartelle, und kennzeichnete unter Beleuchtung der Mitwirkung Balfours, Laytons und Muspratts die Bedeutung der Konferenz als Anknüpfung persönlicher freundschaftlicher Beziehungen, die bei wohlverstandener Annäherung durch die Regierungen in Zukunft für die Befriedung der Welt durch wirtschaftliche Verständigung überaus wertvoll werden könnten. Diese Darstellung diente als Grundlage für eine eingehende Erörterung, bei der im wesentlichen eine grundsätzliche Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Weltwirtschaftskonferenz sowie auf agrarpolitischen wie auf handelspolitischen Gebieten erzielt wurde.

## Der Reichsverband der Deutschen Industrie

hat seine diesjährige Mitgliederversammlung auf den 2. u. 3. September dieses Jahres nach Frankfurt am Main einberufen. Im Mittelpunkt der Erörterungen soll als zentraler Thema: „Die deutsche Qualitätsleistung“ stehen. Als weitere Referate sind in Aussicht genommen: „Die wirtschaftspolitischen Voraussetzungen für deutsche Qualitätsleistung“ (Referat des Geschäftsführenden Präsidiumsmitgliedes), „Die deutsche Ware auf dem Weltmarkt“, „Der Wettbewerb der Völker auf dem Weltmarkt“ sowie zusammenfassende Darlegungen über das Thema: „Wissenschaft, Arbeiter, Unternehmer“. Der Reichswirtschaftsminister hat sein Erscheinen zur Tagung zugesagt.

## Von der Internationalen Rohstahlgemeinschaft.

### Aufteilung der deutschen Quote.

Wie der DHD. erfährt, soll die bisherige Grundlage für die Produktionsverteilung allgemein beibehalten werden. Künftig soll jedoch die Produktion des Jahres 1926 zusätzlich des ersten Vierteljahres 1927 als Basis dienen. Die Verhandlungen über die von den Belgiern und Franzosen geforderten Quotenminderungen, die sich auf die ungünstigeren Produktionsverhältnisse der beiden Länder stützen, sollen einem besonderen Ansehen überwiegen werden. Ob die Höhe des schon mehrfach erwähnten Satz von 10 Prozent übersteigen wird, bleibt ungewiß. Die Teilung der Sonderabgaben Deutschlands geschieht in der Folge so, daß für die Inlandsüberproduktion 2 Dollar pro Tonne, für die Auslandsüberproduktion 4 Dollar pro Tonne festgesetzt ist. Das Verhältnis der Inlands- zur Auslandsproduktion Deutschlands stellt sich bekanntlich ungefähr wie 3:1. Trotz der Neuverteilung bleibt die Rückvergütung an Deutschland bei Aufteilung der Kasse unberührt. Die Verhandlungen mit Polen konnten insofern einen Erfolg verzeichnen, als man den Forderungen der Polen entgegenkam; hierbei ist beachtet, daß die Auslandsquoten variabel zu halten. Vor Verhandlungen mit England kann nach wie vor keine Rede sein.

## Der anziehende Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 8. Juni berechnete Großhandelsindexzahl hat gegenüber der Vorwoche um 0,04 Prozent auf 138,2 (137,6) zugenommen. Innerhalb der Agrarstoffe, die um 1,1 Prozent auf 140,8 (139,3) zugenommen, sind vor allem die Preise für Vieh gestiegen. Die Kolonial-

waren blieben mit einer Indexzahl von 128,9 (128,7) nahezu unverändert. Die Indexzahl der industriellen Rohstoffe und Halbwaren ist um 0,3 Prozent auf 131,7 (131,9) zurückgegangen, während diejenige der industriellen Fertigwaren sich um 0,5 Prozent auf 145,8 (145,9) erhöht hat.

## Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

### Vorlesung in der Abnahme der Erwerbslosigkeit.

Über Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt. Die Abnahme der Erwerbslosigkeit in der Rheinprovinz hat sich in der zweiten Hälfte verlängert. Die Zahl der Erwerbslosen beträgt im Rheinland noch rund 10.000 Unterstützungspflichtige. Wie bisher waren neben den Außenberufen die Textilindustrie und das Bergbauergewerbe vornehmlich daran beteiligt. Das Bergergewerbe hält nicht das, was es versprochen hat. Für die Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes bringt die letzte Ver-

öffentlichung des Instituts für Konjunkturforschung wertvolles Material. Bestimmend für den Beschäftigungsgrad ist das Verhältnis von Erzeugung und Absatz. Normalerweise bringt die anziehende Konjunktur eine Lagervermehrung. Das Merkmal der gegenwärtigen Wirtschaftslage ist jedoch, daß die anziehende Konjunktur nach einer kurzen Periode der Lagervermehrung eine Lagerverminderung bringt. Das hängt einerseits mit der verhältnismäßig geringen Lagerhaltung, zum anderen damit zusammen, daß man sich beim Ansehen der Konjunktur für einen zu erwartenden Absatz kräftig rüstet und einkauft. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß auch in der Produktion und in der Lagerhaltung sich ähnliche Vorgänge, wenn auch in abgeschwächtem Maße, wie an der Börse abgespielt haben. Sie sind natürlich nicht so klar zu erkennen. Beide wachsen aus dem gleichen Optimismus heraus. Die Beobachtung von Produktion und Absatz zeigt, daß die Lagervermehrung in den letzten Monaten erheblich zugenommen hat. Die Kurve des Warenzuges steigt scharf an, während die Kurve des Warenabzuges nach einer leichten Senkung sich gegenwärtig etwa auf dem Niveau des November 1926 bewegt. Die sogenannte Lagerschere

klafft weit auseinander. Diese Lage der beiden Kurven zueinander läßt gewisse Bedenken über die weitere Entwicklung des Arbeitsmarktes aufkommen. Es ist ganz natürlich, daß Warenzugang und Warenabgang sich auf die Dauer nicht in zunehmendem Maße voneinander entfernen können. Entweder steigt der Warenabgang infolge erhöhten Verbrauchs an und führt so zu einer verstärkten Lagervermehrung oder aber der Warenzugang läßt nach, so daß auf diese Weise eine Lagervermehrung und damit eine Anpassung an den Verbrauch eintritt.

Bei der gegenwärtigen Lage unserer Wirtschaft ist schwer festzustellen, woher die Kräfte kommen, die eine dem Tempo des Warenzuges entsprechende Stärkung des Absatzes herbeiführen sollen. Man wird damit rechnen müssen, daß auf die Dauer die Zunahme des Warenzuges sich verlangsamt und so eine Verschlechterung des Arbeitsmarktes bewirkt. Der Arbeitsmarkt stützt sich nach den Feststellungen des Konjunkturinstituts gegenwärtig auf die schnelle Zunahme des Warenzuges, nicht des Absatzes. Es ist in den Arbeitsmarktberichten wiederholt darauf hingewiesen worden, daß wir noch für längere Zeit mit einem kurzweiligen Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklung zu rechnen haben werden. Die jüngste Entwicklung schadet dieser Ansicht wieder zu bestätigen. Die weitere Entwicklung des Arbeitsmarktes hängt davon ab, daß die Industrie die Nerven behält, und daß die von der Börse abgezogene Optimismus tatsächlich durch die Erzeugung und den Absatz angeführt werden. Darüber hinaus wird die Zahl der von Auslandskapital notwendigen sein, wobei allerdings die große Frage offen bleibt, ob man damit nicht nur den Reparationsgegenstand Devisenmarkt für den Transfer liefert. Wir sind offenbar an dem Punkt gekommen, wo die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt mit dem Devisenplan zusammenstoßen. Die Lage ist anscheinend unüberwindlich, wir brauchen neues Kapital, aber fördern damit wieder den Abfluß der Devisen. Bei der Betrachtung des Geldstroms drängt sich der Gedanke auf, daß das Ausland scheinbar selbst die Reparationen bezahlt. Tatsächlich dürfte es eine Umwandlung der Schuldverpflichtungen vom Staat zu Staat in internationale Schulden zwischen Privaten sein. Wie lange dieser Zustand andauern kann, bleibt abzuwarten.

## Der Rückgang im Reich.

Die Zahl der Hauptunterstützungspflichtigen in der Erwerbslosenversicherung zeigt auch in der zweiten Hälfte im Reich einen erheblichen Rückgang, und zwar um rund 94.000 = 12 Prozent. Der Gesamtrückgang in der Zahl der Hauptunterstützungspflichtigen im Reich beträgt rund 221.000 gleich 25,4 Prozent (700.000 am 1. Mai gegenüber 649.000 am 1. Juni).

## Die Bankzinsen und die Diskontierung.

Der Debitzinsfuß bei den Banken erhöht sich automatisch vom 10. dieses Monats um 1 Prozent auf 7 Prozent, da er ja bekanntlich stets 1 Prozent über dem Reichsbankzins liegen soll. Ueber eine Erhöhung des Habenzinsfußes wird zurzeit innerhalb der Berliner Stammpfandbriefbank noch beraten. Die Meinungen sind, wie wir schon berichteten, es ist aber wohl mit einer Hinaufsetzung zu rechnen, wenn auch vielleicht nicht um ein volles Prozent. Das würde dann eventuell eine Vergrößerung der Zinsspanne zugunsten der Geldnehmer bedeuten, die natürlich im Interesse der Wirtschaft an sich zu bedauern wäre. Aber auf der anderen Seite sind die Verdienstmöglichkeiten der Banken durch den Rückgang des Börsen- und Emisсионsgeschäfts im Augenblick so, daß man eine derartige Differenzierung bis zu einem gewissen Grade verstehen könnte. Die endgültige Entscheidung ist im Laufe des Tages zu erwarten.

Die Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers hat mit erheblicher Wirkung den Zinssatz für täglich fällige Einlagen gleichfalls um ein volles Prozent erhöht. Die Zinsen betragen also jetzt 3½ Prozent für täglich fällige Einlagen in provisorischer Rechnung und 4 Prozent für täglich fällige Einlagen in definitivierter Rechnung. Ueber eine Erhöhung

## Das Facharbeiterproblem in der Barmer Artikel-Industrie.

Man schreibt uns: Unter diesem Titel erschien vor kurzem ein Aufsatz, der sich mit der Facharbeiterfrage im allgemeinen und mit der Facharbeiterfrage in der Barmer Artikel-Industrie im besonderen auseinandersetzte. Es wurde in diesem Artikel die Frage nach dem praktischen Weg in der Lehrerbildung aufgeworfen. Die Bedeutung, welche die sachgemäße Ausbildung des Facharbeiters-Nachwuchses für die einheimische Industriezweige und für die Volkswirtschaft hat, ist so überaus groß, daß es sich der Mühe lohnt, den einmal angestrichelten Faden weiter zu spinnen. Wenn auch der Gedanke der Lehrerbildung nicht neu ist, so sind doch nur, wie auch der Verfasser ausführlich, lediglich Ansätze hier wie auch in anderen Teilen des Reiches vorhanden gewesen. Es ist alles nur Teilarbeit im Rahmen des Ganzen geblieben. Der Gedanke hat jetzt aber starke Förderung erfahren, nachdem ihm neuer Inhalt gegeben und in die Lehrwerkstätten ein neuer, frischer Geist eingeblasen ist.

Es läßt sich natürlich nicht ohne weiteres entscheiden, ob für die Barmer Artikel-Industrie oder für einzelne Teile derselben Lehrwerkstätten in dieser oder jener Form geeignet sind, diese aber ohne nähere Prüfung abzulehnen, dürfte nicht im Interesse der beteiligten Kreise liegen. Ich darf darauf hinweisen, daß in der letzten Zeit in verschiedenen Städten des Rheinlandes Lehrwerkstätten auf gemeinschaftlicher Grundlage entstanden sind, an denen Firmen zwar der gleichen Industriezweig, aber mit ganz verschiedenartigen Fabrikationszweigen beteiligt sind. Ferner verdient hervorgehoben zu werden, daß neuerdings auch Stille des Gedanken der Lehrwerkstätten größtes Verständnis und Interesse entgegenbringen. So hat jetzt eine rheinische Stadt durch tatkräftige finanzielle Unterstützung es ihrer Industrie ermöglicht, eine Lehrwerkstätte aufzubauen, ebenfalls auf gemeinschaftlicher Grundlage. Ein wesentliches Merkmal der Lehrwerkstätten besteht darin, daß sie sich selbst erhalten müssen; sie müssen also produktiv tätig sein.

Auch die Barmer Kunstseidenindustrie, die in dem hier angeregten Aufsatz verschiedentlich genannt wurde, wird einen Schritt weiter gehen. Die Firma J. P. Sauerbrey, A.-G., beabsichtigt, in Gemeinschaft mit der Hohensteins-O. m. b. H. demnächst eine Lehrwerkstatt für Lehrlinge einzurichten, in der die jugendlichen Arbeiterinnen in mehrjähriger Lehrzeit für die Textilfabrikation systematisch ausgebildet werden. Auch hier werden praktische und theoretische Ausbildung und Jugendpflege zusammenwirken wie in der Lehrwerkstatt für Lehrlinge, die den Namen: Barmer, Abteilung Lehrwerkstätten, führt.

Ein Widerspruch in dem betreffenden Aufsatz ist darin zu sehen, daß der Verfasser die Anschauung, daß die alten ausgebildeten Wege für eine sachge-

mäßige Facharbeiter-Ausbildung nicht ausreichen, nicht anerkennen, aber selbst einen neuen Weg vorschlägt, um den hier und da unzulänglichen Ausbildungsgegenständen wirksam zu begegnen. Es führen naturgemäß verschiedene Wege nach Rom, ein jeder muß sich für den Weg, den er am gangbarsten hält, entscheiden. Als großer Fortschritt ist jedenfalls die erfreuliche Tatsache zu buchen, daß neue Wege gesucht werden.

Bei dem augenblicklichen Stande der deutschen Wirtschaft müssen wir berücksichtigen, daß Amerika, außer dem Vorteil eines mit Rohstoffen reich gesegneten Landes, einen Vorsprung von zehn Jahren hat, der von uns wieder aufgeholt werden muß, der nur durch intensive Arbeit wieder eingeholt werden kann. Uns bleibt also in der Hauptsache die Arbeit, die Qualitätsarbeit, die meines Erachtens nur durch planmäßige Ausbildung des Nachwuchses erreicht werden kann. Die Anforderungen, die an Vorbildung und Leistung an Kopfarbeiter gestellt werden, sind heute bekanntlich in allen Berufsgruppen so hochgeschraubt, daß sich nur der im Wirtschaftskampf behaupten kann, der diesen hohen Ansprüchen gerecht wird. Das gilt sinngemäß auch für die Handarbeiter. Es soll daher unterstrichen werden, daß der Facharbeiter, der die Lehrwerkstätte verläßt, an Können und Kenntnisse praktischer und theoretischer Art mehr leisten muß als der Facharbeiter mit einem anderen Ausbildungsgang. Wer Gelegenheit gehabt hat, die Ausstellung von Lehrlinge-Arbeitsstücken, die kürzlich in Düsseldorf stattfand, zu besichtigen, wird sich der Erkenntnis nicht verschließen können, daß Lehrlinge der Lehrwerkstätten bereits im ersten Jahre sehr gute Arbeit geleistet haben. Einen aber darf bei der Beurteilung der Lehrwerkstätten nicht vergessen werden: das gemeinsame Schaffen der jungen zukünftigen Facharbeiter in der Lehrwerkstätte, das gemeinsame Treiben von Turnen und Sport usw. spornt sie an und erweckt nicht zuletzt eine Kameradschaftlichkeit und eine Gemeinschaftlichkeit, die für die Förderung der Lehrlinge in beruflicher, in fachlicher und in menschlicher Beziehung nicht zu unterschätzen sind.

Unbestritten bleibt, daß das Facharbeiterproblem auch gleichzeitig ein Lohnproblem ist.

Es wäre völlig verfehlt, bei der Wichtigkeit und der Tragweite des Facharbeiterproblems eine Polemik anzuknüpfen, vielmehr wäre eine Zusammenarbeit aller an dieser Frage interessierten Kreise und ein Austausch der mit diesem oder jenem Weg gemachten Erfahrungen dem Problem zuzuwenden. Die Lehrwerkstatt der Barmer Werke in der Kunstseiden-Industrie wird zu zeigen haben, was sie zu leisten imstande ist, und sie wird zur gegebenen Zeit mit ihren Arbeiten vor die Öffentlichkeit treten.

# Das Elberfelder Handwerk ist Träger von Qualitätsarbeit!



Wer auf solide und dauerhafte Arbeiten Wert legt, wende sich vor Auftragserteilung an einen selbständigen Handwerker, der für seine Lieferungen und Waren jede Haftung übernimmt.

Schwarzarbeit ist Pfuscharbeit, bei der eine Garantie für Güte und Ordnungsmäßigkeit nicht gegeben ist.

Unter Netto ist: Vom Besten das Beste!

Nicht der Preis allein, sondern die Güte und Qualität der Waren ist maßgebend. — Das Gute ist das Billigste!

den Zinsen für Einlagen von 15 Tagen bis zu einem Zeitraum muß erst mit den auswärtigen Bankvereinigungen verhandelt werden.

## Die Kapitalerhöhung der Vaterländischen und Rheinische.

And your attic costs more. Abbie in 435 Prozent.

In der heutigen ordentlichen Generalversammlung der „Valerländerischen u. J. Rheinische“, Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften A.-G. in Elberfeld und Köln, in der 9900 Vorzugaktien und 15306 Stammaktien vertreten waren, geschlossene eine einstimmig und ohne Erörterung den Abschluß für 1926. Dem Vorschlage des Aufsichtsrates und Vorstandes entsprechend wurde beschlossen, aus dem Nettobehalt von 1330 563 Mk. (i. V. 800 220 Mk.) eine Dividende von 10 (i. V. 6) Prozent auf die vollgezahlte Stammaktie im Nennwert von je 300 Mark und 4 (i. V. 4) Prozent auf die vollgezahlte Vorzugaktie von je 50 Mk. zu verteilen. Die Prämieineinnahme betrug 38 122 606 Mk. gegen 30 562 251 Mk. im Vorjahre. Die Zinsen-Einnahme stieg von 537 106 Mk. auf 820 797 Mk. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlassen.

Auf dem Bericht des Vorstandes haben wir hervorgehoben, daß die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahre eine befriedigende Weiterentwicklung genommen hat. Von aufgenommenen werden soll die Volkversicherung; die Gesellschaft hat in diesem Zwecke die in Köln bestehende „Vorsorge“-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft erworben, die diesen Versicherungszweig bisher in kleinem Umfange betreibt. Nachdem die „Vorsorge“ mit Hilfe der „Vaterländischen“ und „Rheinlands“ ihr Aktienkapital von RM. 600.000.— auf RM. 3.000.000.— erhöht hat, wird sie sich in verstärktem Maße der Anbahnung der Volkversicherung der Klein-Lebens-Versicherung widmen. Zur Durchführung dieser Kapitalbeteiligung sowie zum Zwecke des bereits bekannt gegebenen Erwerbs von Aktienpaketen der Norddeutschen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft und der „Bayerischen Westfälischen“ und der „Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“ beschloß die Generalversammlung ebenfalls einstimmig und ohne Erörterung eine Erhöhung des Grundkapitals um 3 Millionen Mark voll einzahlbarer Aktien von 5 Mill. Mark auf 13 Mill. Mark. Den Aktionären soll auf vier alte Aktien eine neue zum Preise von RM. 25.— angeboten werden.

Nach dem Bericht des Vorstandes soll die Kapitalerhöhung dem Aufbau zum Abschluß bringen, so daß die Gesellschaft zur Erreichung einer möglichst breiten Grundlage während der letzten Jahre gearbeitet hat. Die Kapitalbeteiligungen der Gesellschaft erstrecken sich auf 19 in- und ausländische Versicherungs-Gesellschaften, die alle Zweige der Versicherung betreiben und die im Jahre 1926 eine Prämieinnahme von 175 000 000 RM. erzielten.

Das neue Geschäftsjahr ist bisher be-  
trügend verlaufen. Zwei turnusmäßig aus dem  
Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder wurden  
durch Zurückwidergewählung. Neue in den Auf-  
sichtsrat gewählt wurden Alfred Croon, Fa-  
brrikant und Vorsitzender der Handelskammer in  
Hamburg, und Paul Schmidt-Branden,  
Direktor der Dresdener Bank in Berlin. Der Auf-  
sichtsrat soll zukünftig eine feste Vergütung von  
1000 Mark für jedes Mitglied erhalten.

**Gebr. Alberg, A.-G., Köln.**

Nach Abzug des Verlustvortrages aus 1925 und nach Abschreibungen in Höhe von 39.604 (46.618 RM) ergibt sich ein Reingewinn von 187.438 RM. Hieraus sollen 4 Prozent Dividende verteilt, 400 RM an das gesetzliche Reservatfonds überweisen, 14.000 RM als Tantieme für den Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt und 4608 RM vorgenommen werden. Im Geschäftsjahr 1926 wurde das Warenhaus der Gesellschaft in Bochum weiter ausgebaut. Das Grundbesitz konnte man durch Kauf eines größeren Nachbargrundstückes wesentlich vergrößern.

In der Bilanz zeigen unter den Anlagewerten Immobilien eine Erhöhung von 2.655.017 auf 3.267.732 RM. und Ertragswerten eine solche von 600.000 auf 720.000 RM. Die Warenvorräte sind von 1.081.230 RM. auf 9.000.000 RM. gestiegen. Die Beteiligungen haben sich von 244.000 RM. auf 217.000 RM. ermäßigt, während der Wertpapierbestand von 25.000 RM. auf 35.000 RM. angewachsen ist. Den Forderungen, die eine Zunahme von 49.778 RM. auf 65.000 RM. zeigen, stehen Bankschulden mit 255.700 (19.700) RM., Wareneinbußen und Wechsel mit 775.200 RM. (510.113) und sonstige Schulden mit 664.161 (207.500) RM. gegenüber. Da nach den Bestimmungen der letzten H.-V. des Geschäftsjahrs auf den 31. Januar vorliegt, werden ist, wird für den Monat Januar ebenfalls eine Bilanz vorgelegt. Es ergibt sich ein Warenvertragsgewinn von 244.000 RM., Gebälter, Löhne, Versicherungs- und andere Kosten hiervon

39.000 RM. Nach Abzug der Steuern, öffentlichen Abgaben und Zinsen in Höhe von 19.798 RM. und nach Abschreibungen von 6.657 RM. ergibt sich ein Nettogewinn von 13.544 RM., der verpartenbar werden soll. In der Bilanz per 31. Januar 1939 errechneten Waren mit 2.229.000, Forderungen mit 7.460 RM., Beteiligungen mit 217.800 RM., Kasse und Postkonto mit 2.297 RM., Wertpapiere mit 126.000 RM. Auf der Passivseite werden die Hypotheken mit 444.500 RM., Bankschulden mit 253.467 RM., Wechsel und Wareneinschüssen mit 29.520 RM., sonstige Schulden mit 600.750 RM. angegeben. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres war der Geschäftsgang befriedigend.

### 6,3 Millionen Rheinstahl-Reingewinn.

**4% Prozent Dividende für 9 Monate.  
Steigende Produktionszahlen.**

Die Rheinische Stahlwerke A.-G. Essen nimmt für das am 31. März 1927 beendete, neun Monate umfassende Geschäftsjahr die Dividendenzahlung mit 6 Prozent p. r. t. wieder auf. Während für das volle Jahr 1925-26 der Betriebsüberschuß nur 3.560 Mill. RM. betragen hatte und ganz von den Abschreibungen aufgeführt wurde, vereinnahmte man im unregelmäßigen Zwischengeschäftsjahr nach Vorwagnahme aller Unkosten 10.601 Mill. RM. Die Abschreibungen wurden auf 4.249 Mill. RM. erhöht, wonach 6.351 Mill. RM. verfügbar bleiben. Die Ausschüttung erfordert bei 126.946 Mill. RM. Umlaufaktien 5.622 Mill. RM. Nach Zuweisung von 0.187 Mill. RM. für den Aufsichtsrat soll der Rest von 0.541 Mill. RM. auf neue Rechnung kommen.

## Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 13. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Börse hatte kleines Geschäft, eröffnete aber mit überwiegend etwas höheren Kursen, da die Spekulation für die Mediaabwicklung keine Befürchtungen mehr hatte und daher zunächst zu Deckungen schritt. Im Verlaufe traten aber dann die außenpolitischen Bedenken besonders scharf hervor. Da neue Klärungsversuche ausblieben, war die Tendenz mehrfach Schwankungen unterworfen. Später wurde es dann bei überwiegender Abgabungeneigung zunächst unsicher und nach 1,30 Uhr ausgesprochen schwach. Man hörte in der Mehrzahl Briefkurse, da Kaufaufträge von außerhalb kaum vorlagen. Man wies u. a. auch darauf hin, daß es doch recht fraglich sei, ob das Ausland, besonders Amerika, bei der derzeitigen politischen Lage gewonnen sein werde, in größerem Umfang Kapital nach Deutschland zu geben. I.-G. Farbenindustrie setzten kaum behauptet ein und waren später 273,75; Bemberg zunächst plus 10,5 Prozent, Vereinigte Glanzstoff plus 9 Prozent und später 581, Barmer Bankverp. 147.

Am Kassamarkt war das Geschäft ebenfalls recht still, die Kurse jedoch in der Mehrzahl etwas gebessert. Auch am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft sehr still, die Kursveränderungen waren unbedeutend.

Am Rentenmarkt kam die neue Reichsanleihe mit 88,4, also etwas gebessert, zur Notiz, auch Schutzgebietsanleihe etwas höher 104. Neubezugsanleihe schwankte zwischen 18,1 und 17,95. Am Markt der ausländischen Renten war das Geschäft sehr still, die Kurse meist etwas schwächer, besonders Anatolien minus 1 Prozent.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen ebenfalls unbedeutend.

Am Geldmarkt war tägliches Geld eher etwas leichter. Man hörte es durchschnittlich mit 5 bis 6,5 Prozent, für beste Firmen auch unter 5 Prozent. Sehr stark gefragt blieb dagegen Monatsgeld, das unverändert mit 7,5 bis 8,5 Prozent zu hören war. Privatkredit unverändert 5,5 Prozent für beide Sichten; Warenwechsel mit Großbank giro 5 Prozent, Prolongationsgeld beträgt 8,25 bis 8,75 Prozent.

Die Haltung blieb bis zum Schluß der Börse schwach. Gegen 2 Uhr hörte man noch etwas niedrigere Kurse. I.-G. Farben 272,25, Vereinigte Glanzstoff 576.

[illegible]

### Kölner Börsen vom 13. Juni.

[illegible]

### Antliche Berliner Devisenkurse.

| Gründungs-<br>Anzahl  | 11. Juni | 12. Juni | 13. Juni | 14. Juni |
|-----------------------|----------|----------|----------|----------|
| Japanes. Alken 1 Paar | 1.700    | 1.700    | 1.700    | 1.700    |
| Japanes. 3 Yoc        | 1.900    | 1.900    | 1.900    | 1.900    |
| Kanarienvogel 11 Pa.  | 2.710    | 2.710    | 2.710    | 2.710    |
| Engländer 1 Pa. 8.    | 2.010    | 2.010    | 2.010    | 2.010    |
| Engländer 1 Pa. 8.    | 2.210    | 2.210    | 2.210    | 2.210    |
| Engländer 1 Pa. 8.    | 0.480    | 0.480    | 0.480    | 0.480    |
| Holländ. 100 Goldf.   | 168.57   | 168.57   | 168.57   | 168.57   |
| Alken 100 Drachen.    | 5.274    | 5.206    | 5.204    | 5.700    |
| Bühnen 100 Belg.      | 58.575   | 58.580   | 58.57    | 58.569   |
| Engländer 100 Goldf.  | 81.63    | 81.63    | 81.63    | 81.70    |
| Engländer 100 Goldf.  | 10.67    | 10.67    | 10.67    | 10.67    |
| Engländer 100 Goldf.  | 23.57    | 23.57    | 23.57    | 23.57    |
| Engländer 100 Goldf.  | 7.413    | 7.427    | 7.413    | 7.427    |
| Engländer 100 Goldf.  | 11.271   | 11.283   | 11.271   | 11.283   |
| Engländer 100 Goldf.  | 30.71    | 30.71    | 30.71    | 30.71    |
| Engländer 100 Goldf.  | 108.50   | 108.50   | 108.50   | 108.50   |
| Engländer 100 Goldf.  | 16.545   | 16.545   | 16.545   | 16.545   |
| Engländer 100 Goldf.  | 12.680   | 12.680   | 12.680   | 12.680   |
| Engländer 100 Goldf.  | 81.60    | 81.60    | 81.60    | 81.60    |
| Engländer 100 Goldf.  | 3.067    | 3.067    | 3.067    | 3.067    |
| Engländer 100 Goldf.  | 73.67    | 73.67    | 73.67    | 73.67    |
| Engländer 100 Goldf.  | 113.58   | 113.58   | 113.58   | 113.58   |
| Engländer 100 Goldf.  | 58.50    | 58.50    | 58.50    | 58.50    |
| Engländer 100 Goldf.  | 73.67    | 73.67    | 73.67    | 73.67    |

Zürcher 11.50-Uhr-Devis. vom 18. Juni. Paris 206.25, London 223.25, Newyork 228, Belgien 725.5, Italien 280, Spanien 268, Holland 266.25, Berlin 121, Wien 740, Stockholm 120.25, Oslo 124.50, Kopenhagen 120, Sofia 87.5, Prag 154.50, Warschau 2610, Budapest 206.5, Letz. Noten 212.50, Athen 701, Konstantinopel 271, Bukares 286, Helsingfors 207.50, Privatdiskontsatz 2.50, Buenos Aires 220.50, Japan 241.50.

Amsterdamer 16,50-Uhr-Devisen vom 12. Juni. Ber-  
lin 3914, London 1312<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Newyork 3469<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Paris 977, Bel-  
gien 3487, Schweden 4285, Italien 1575, Madrid 4283, Ost-  
6450, Kopenhagen 6475, Stockholm 6683, Wien 3518, Buda-  
pest 4367, Prag 748, Helsingfors 628, Bukarest 147<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
Yokohama 114, Buenos 106, Offiz. Bankdiskont 2,50 Proz.

Londoner 12-18 Uhr-Devisen vom 13. Juni. New York 48 1/2/16. Montreal dito. Amsterdam 12 1/2/16. Paris 19 1/2/16. Brüssel 34 1/2/16. Italien 6 1/2/16. Berlin 20 1/2/16. Schweiz 25 1/2/16. Spanien 22 1/2/16. Kopenhagen 18 1/2/16. Stockholm 18 1/2/16. Oale 17 1/2/16. Heligolands 17 1/2/16. Prag 18 1/2/16. Budapest 27 1/2/16. Belgrad 27 1/2/16. Sofia 6 1/2/16. Moskau 9 1/2/16. Wigan 34 1/2/16. Lettland 23 1/2/16. Buenos Aires 47 1/2/16. Rio Janeiro 30 1/2/16. Valparaiso 30 1/2/16. tägliches Geld 5/30. Fremdwert. Privatdiskont 4%. Bombay auf London 1/30.

## Getdevisee

| Auszahlung      | 11. Juni |       | 13. Juni |        |
|-----------------|----------|-------|----------|--------|
|                 | Geld     | Brief | Geld     | Brief  |
| Kuparent        | 4.494    | 4.505 | 3.368    | 3.211  |
| Farnach         | 47.01    | 47.31 | 47.01    | 47.31  |
| Kattowitz       | 47.01    | 47.31 | 47.01    | 47.31  |
| Posen           | 47.01    | 47.31 | 47.01    | 47.31  |
| Riga            | 81.05    | 81.30 | 80.93    | 81.27  |
| Royal           | 1.124    | 1.130 | 1.132    | 1.128  |
| Kouven          | 41.85    | 41.75 | 41.81    | 41.79  |
| <b>Zusammen</b> |          |       |          |        |
| Feld            | 44.85    | 47.35 | 46.925   | 47.325 |
| Feld Zloty      | 66.90    | 67.30 | —        | —      |
| Lett. Let.      | —        | —     | —        | —      |
| Katt. Mark      | 1.115    | 1.125 | —        | —      |
| Lit. Mark       | 41.43    | 41.77 | 41.48    | 41.82  |

### Wechselkurse in Südamerika vom 11. Juni.

(Mitteln) von der Deutschen Überseeischen Bank in Berlin.)

|                |                                                                   |
|----------------|-------------------------------------------------------------------|
| Hamburg        | (London (Kabel) 47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pence für 1 Goldp. |
| Aires          | Berlin (Kabel) 45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. für 1 Goldp.    |
|                | Newyork (Kabel) 188.60 Goldp. 2.100 US-1                          |
| Rio de Janeiro | (London (Kabel) 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pence für 1 Mitr.   |
|                | Berlin (Kabel) -                                                  |
|                | Newyork (Kabel) 5.520 Mitr. 1 für US-D                            |

## Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 12. Juni 1944.  
 Liverpooler Baumwolle. Juli 1942 bis 1943, Oktober  
 1943 bis 1. Januar 1944 gehandelt; März 1943, gehandelt.  
 Tendenz: Gut behauptet.  
 Acrylnitril-Baumwolle. November 1940. Tendenz  
 Bietig.  
 Alexandria-Baumwolle. Juli Sekellaridis 1940, Okt  
 Ashmouli 1940, November Sekellaridis 1940, Dezember  
 Ashmouli 1942, Januar Sekellaridis 1940.

**Berliner Produktenbörse vom 11./12. Juni**

|                     |             |             |        |
|---------------------|-------------|-------------|--------|
| Waisen, märkisch.   | 30.00—32.50 | 30.00—32.50 | stetig |
| Boggen märkischer   | 24.00—26.00 | 24.00—26.00 | stetig |
| Gerste, märk.       | 24.00—26.00 | 24.00—26.00 | stetig |
| Winter              |             |             |        |
| Waisen, märkischer  | 30.00—32.50 | 30.00—32.50 | stetig |
| Haie vorz. (Berlin) | 24.00—26.00 | 24.00—26.00 | stetig |
| Boggen              | 24.00—26.00 | 24.00—26.00 | stetig |
| Gerste (Mett.)      | 24.00—26.00 | 24.00—26.00 | stetig |
| Waisenballe         | 18.00—18.25 | 18.00—18.25 | stetig |
| Boggenballe         | 18.00—18.25 | 18.00—18.25 | stetig |
| Haie                |             |             |        |
| Leinwand            |             |             |        |
| Erbsen, Vindh.      | 42.00—55.00 | 42.00—55.00 |        |
| kleine              | 27.00—29.00 | 27.00—29.00 |        |
| Fettbohnen          | 22.00—23.00 | 22.00—23.00 |        |
| Fettbohnen          | 22.00—23.00 | 22.00—23.00 |        |
| Ackerbohnen         | 21.00—23.00 | 21.00—23.00 |        |
| Wicken              | 22.00—24.00 | 22.00—24.00 |        |
| Lupinen, kleine     | 14.75—15.75 | 14.75—15.75 |        |
| graue               | 16.00—17.50 | 16.00—17.50 |        |
| Sesamöl, klar       |             |             |        |
| best                |             |             |        |
| Rapskuchen          | 15.00—16.10 | 15.00—16.10 |        |
| Trankkuchen         | 20.50—20.80 | 20.50—20.80 |        |
| Trankkuchen         | 12.50—13.40 | 12.50—13.40 |        |
| Speiseöl            | 19.75—20.00 | 19.50—20.00 |        |

**Berliner Metalle vom 13. Juni.**

|                                                     |                                                                |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Centraiylinder (Weidenau), prompt, per 100 kg.      | 122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>                                |
| Konzentrationszylinder im freien Verkehr            | —                                                              |
| Konzentrationszylinder von Kautschuk, Beschlagnahme | 58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (80—99%)                    | —                                                              |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (100%)                      | 214                                                            |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (100%)                      | —                                                              |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (100%)                      | 340—350                                                        |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (100%)                      | 100—105                                                        |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (100%)                      | 79—80                                                          |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (100%)                      | 28—29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>                              |
| Anteil-Hinter-Kautschuk (100%)                      | 7—8                                                            |

**Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 13. Juni 1927. Kaffee:** Januar 114 bezahlt, 114,35 Brief, 114 Geld, Februar 114,50 Brief, dito 114,35 Brief, März 114,50 Brief, dito Geld, April 115 Brief, 115,75 Geld, Mal 115 bezahlt, dito Brief, 115,75 Geld, Juni 115 Brief, 114,35 Brief, Juli 115,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, August 115,50 Brief, dito Geld, September 115,75 Brief, 112,50 Geld, Oktober 115,30 Brief, 115 Geld, November 114 Brief, 115,50 Geld, Dezember 115 Brief, 115,75 Geld. — Stimmung: Ruhig.

**Beiz:** Januar 50,25 Brief, 49,75 Geld, Februar 50,25 bezahlt, 51,25 Brief, 50 Geld, März 50,25 Brief, 50 Geld, April 50,25 Brief, 50,25 Geld, Mal 50,25 Brief, 50,25 bezahlt, 50,25 Brief, 50,25 Geld, Juni 49,50 Brief, 49,75 Geld, Juli 49,50 Brief, 49 Geld, August 49,50 Brief, 49 Geld, September 49,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Oktober 49,75 Brief, dito Geld, November 50 Brief, 49,75 Geld, Dezember 50 Brief, 49,75 Geld. — Stimmung: Stetig.

### Londener Schlußmetalle vom 13. Juni

|        |                 |        |        |      |                 |     |
|--------|-----------------|--------|--------|------|-----------------|-----|
| Kupfer | per Kilo        | 54 1/2 | 54 1/2 | Zinn | Setzmetallpreis | 205 |
|        | per 3 Kilo      | 54 1/2 | 54 1/2 |      | Baus            | 315 |
|        | Setzmetallpreis | 54 1/2 | 54 1/2 |      | Strahl          | 315 |
|        | Elektrik        | 54 1/2 | 54 1/2 |      | preis           | 315 |
|        | bau elektr      | 54 1/2 | 54 1/2 |      | Setzmetallpreis | 315 |
|        | strong electric | 54 1/2 | 54 1/2 |      | Setzmetallpreis | 315 |
|        | Elektrikfabrik  | 54 1/2 | 54 1/2 |      | Setzmetallpreis | 315 |
| Zinn   | per Kilo        | 205    | 205    |      | Setzmetallpreis | 315 |
|        | per 3 Kilo      | 205    | 205    |      | Setzmetallpreis | 315 |

### Viehmärkte vom 13. Juni

|                 | Erster Preis | zweiter |
|-----------------|--------------|---------|
| <b>Ochsen</b>   | 68-72        | 67-70   |
|                 | —            | 62-66   |
|                 | 64-66        | 53-59   |
|                 | —            | 40-50   |
|                 | 55-52        | —       |
|                 | 42-50        | —       |
| <b>Bullen</b>   | 62-65        | 60-64   |
|                 | 56-60        | 54-58   |
|                 | 50-55        | —       |
|                 | 40-43        | —       |
| <b>Kühe</b>     | 60-62        | 60-63   |
|                 | 53-56        | 53-56   |
|                 | 42-48        | 43-48   |
|                 | 35-42        | 28-40   |
| <b>Färsen</b>   | 68-70        | 64-68   |
|                 | 62-66        | 56-62   |
|                 | 55-60        | 50-56   |
| <b>Franzer</b>  | 46-56        | —       |
| <b>Kälber</b>   | —            | 90-115  |
|                 | 80-85        | 78-85   |
|                 | 65-75        | 70-78   |
|                 | 50-60        | 50-65   |
| <b>Schweine</b> | 64-66        | 60-66   |
|                 | 60-70        | 64-68   |
|                 | 60-70        | 66-70   |
|                 | 67-68        | 62-68   |
|                 | 66-67        | 58-65   |
|                 | 60-65        | —       |
| <b>Seuen</b>    | 54-60        | 53-60   |

**Elberfelder Marktbericht.** Alle Gattungen anfanglich reger, später abflauend, fette Schweine schwer zu käuflich. Elberfelder Auftrieb: 548 Großvieh, darunter 173 Ochsen, 3 Kühe, 223 Kälber, 76 Färsen, 21 Fresser, 4 Kälber, 4 Schafe, 245 Schweine.

**Tendenz** Elberfelder Viehmarkt: Beste Tiere aller Gattungen über Notiz, ruhig, geräucht, Kälber, Schaf ziemlich lebhaft, geräucht, Schweine in guten, mageren Tieren gesucht, dann abflauend, fette Schweine vornehmlich geräucht.

**Kölnener Auftrieb:** 295 Ochsen, 90 Bullen, 649 Kälber, 76 Färsen, 5 Fresser, 1320 Kälber, 93 Schafe, 617 Schweine.

## Berliner Börse vom 13. Juni

[illegible]

|   | 11.    | 12.    | 13.    |
|---|--------|--------|--------|
| 0 | 15.840 | 28.710 | 31.000 |
| 1 | 28.850 | 28.710 | 31.000 |
| 2 | 44.750 | 28.710 | 31.000 |
| 3 | 53.000 | 31.000 | 31.000 |
| 4 | 106.20 | 106.20 | 106.20 |
| 5 | 150.00 | 145.00 | 145.00 |
| 6 | 160.00 | 150.00 | 150.00 |
| 7 | 127.40 | 120.00 | 120.00 |
| 8 | 120.70 | 120.00 | 120.00 |
| 9 | 150.00 | 150.00 | 150.00 |
| 0 | 153.00 | 153.00 | 153.00 |
| 1 | 157.20 | 157.20 | 157.20 |
| 2 | 165.00 | 170.00 | 170.00 |
| 3 | 167.70 | 168.00 | 168.00 |
| 4 | 166.40 | 166.00 | 166.00 |
| 5 | 158.00 | 158.00 | 158.00 |
| 6 | 150.00 | 150.00 | 150.00 |
| 7 | 150.00 | 150.00 | 150.00 |
| 8 | 117.50 | 114.00 | 114.00 |
| 9 | 104.30 | 104.00 | 104.00 |
| 0 | 102.10 | 110.70 | 110.70 |
| 1 | 181.20 | 181.20 | 181.20 |
| 2 | 124.40 | 124.40 | 124.40 |
| 3 | 130.00 | 130.00 | 130.00 |
| 4 | 144.50 | 144.50 | 144.50 |
| 5 | 119.60 | 119.60 | 119.60 |
| 6 | 120.00 | 120.00 | 120.00 |
| 7 | 124.60 | 124.60 | 124.60 |
| 8 | 170.00 | 170.00 | 170.00 |
| 9 | 200.00 | 200.00 | 200.00 |
| 0 | 24.70  | 24.40  | 24.40  |
| 1 | 168.50 | 168.50 | 168.50 |
| 2 | 130.00 | 130.00 | 130.00 |
| 3 | 150.00 | 150.00 | 150.00 |
| 4 | 160.00 | 160.00 | 160.00 |
| 5 | 170.00 | 170.00 | 170.00 |
| 6 | 180.00 | 180.00 | 180.00 |
| 7 | 190.00 | 190.00 | 190.00 |
| 8 | 200.00 | 200.00 | 200.00 |
| 9 | 210.00 | 210.00 | 210.00 |
| 0 | 220.00 | 220.00 | 220.00 |
| 1 | 230.00 | 230.00 | 230.00 |
| 2 | 240.00 | 240.00 | 240.00 |
| 3 | 250.00 | 250.00 | 250.00 |
| 4 | 260.00 | 260.00 | 260.00 |
| 5 | 270.00 | 270.00 | 270.00 |
| 6 | 280.00 | 280.00 | 280.00 |
| 7 | 290.00 | 290.00 | 290.00 |
| 8 | 300.00 | 300.00 | 300.00 |
| 9 | 310.00 | 310.00 | 310.00 |
| 0 | 320.00 | 320.00 | 320.00 |
| 1 | 330.00 | 330.00 | 330.00 |
| 2 | 340.00 | 340.00 | 340.00 |
| 3 | 350.00 | 350.00 | 350.00 |
| 4 | 360.00 | 360.00 | 360.00 |
| 5 | 370.00 | 370.00 | 370.00 |
| 6 | 380.00 | 380.00 | 380.00 |
| 7 | 390.00 | 390.00 | 390.00 |
| 8 | 400.00 | 400.00 | 400.00 |
| 9 | 410.00 | 410.00 | 410.00 |
| 0 | 420.00 | 420.00 | 420.00 |
| 1 | 430.00 | 430.00 | 430.00 |
| 2 | 440.00 | 440.00 | 440.00 |
| 3 | 450.00 | 450.00 | 450.00 |
| 4 | 460.00 | 460.00 | 460.00 |
| 5 | 470.00 | 470.00 | 470.00 |
| 6 | 480.00 | 480.00 | 480.00 |
| 7 | 490.00 | 490.00 | 490.00 |
| 8 | 500.00 | 500.00 | 500.00 |
| 9 | 510.00 | 510.00 | 510.00 |
| 0 | 520.00 | 520.00 | 520.00 |
| 1 | 530.00 | 530.00 | 530.00 |
| 2 | 540.00 | 540.00 | 540.00 |
| 3 | 550.00 | 550.00 | 550.00 |
| 4 | 560.00 | 560.00 | 560.00 |
| 5 | 570.00 | 570.00 | 570.00 |
| 6 | 580.00 | 580.00 | 580.00 |
| 7 | 590.00 | 590.00 | 590.00 |
| 8 | 600.00 | 600.00 | 600.00 |
| 9 | 610.00 | 610.00 | 610.00 |
| 0 | 620.00 | 620.00 | 620.00 |
| 1 | 630.00 | 630.00 | 630.00 |
| 2 | 640.00 | 640.00 | 640.00 |
| 3 | 650.00 | 650.00 | 650.00 |
| 4 | 660.00 | 660.00 | 660.00 |
| 5 | 670.00 | 670.00 | 670.00 |
| 6 | 680.00 | 680.00 | 680.00 |
| 7 | 690.00 | 690.00 | 690.00 |
| 8 | 700.00 | 700.00 | 700.00 |
| 9 | 710.00 | 710.00 | 710.00 |
|   |        |        |        |

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Es ist bestimmt in Gottes Rat.  
Samstag mittig nach der Hebe Gott unser  
einziges Stütchen und Ertröthchen

**Gert**

nach kurzer, schwerer Krankheit im unschätzbaren Alter von 22 Monaten an sich in die Ewigkeit. Er war unser aller Sonnenschein.

In tiefer Trauer:  
**Normann Pfleger u. Frau**  
Elisabeth geb. Becker  
**Christel Pfleger.**

Verwaltet, den 11. Juni 1907.

Die Beerdigung findet am Dienstag 11. Juni, nachm. 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle U. Armen aus statt.

**Wenn Ihnen**

---

**den**

*Schneider*

**Sie k  
wenn  
Wohl**

**Firma**

**Schneider S**

**Schneider S**

## Gardinen

in vornehmem Geschmack,  
mit besten Stoffen, Spitzen  
ferner sämtl. Zutaten liefert  
sehrst preiswert



**Schmidt & Söhne**  
174

## Kirsten

an der  
Elberfeld, Herzogstr. 40

Sämtl. Bekleidungs-  
stoffe, Stoffe für Vorhänge,  
Bettdecken etc., bei  
ausg. & Dandeword,  
(Altenb. Bremen)  
Schäfers, J. & Söhne &  
Wasserschneider  
aus Schramberg.  
Gr. Fabrik-Be-  
rugspreis 70. 2.50  
in Apothek. Groß-  
preis 30. durch  
Hera & Co.  
Chem. Fabrik  
Frankfurt a. M.

A vertical strip showing the binding of a book. The central part is a dark, textured spine. On either side are light-colored, possibly aged, pages. The image is oriented vertically, showing the edge of the book's cover and the thickness of the pages.

# Stellen-Anzeigen

Nr. 135

des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

13. Juni 1927

## Betriebs-Ingenieur

gefucht  
für Textilwerk mit eigener Kraft- u. Dampf-  
anlage (Dampfmaschine, Dampfkessel, Genera-  
toren und Transformator für fremden Strom), sowie  
großer Reparaturwerkstätte und Schmelz-  
betrieb. — Bewerber mit Kenntnissen im Bau  
von Textilmaschinen, speziell Nennmaschinen,  
Web- und Spinnmaschinen. — Angebote mit  
ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften,  
Schulabschlußzeugnis etc. unter B 579 an die Ge-  
schäftsstelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Ingenieur od. Schlichter

Ein Ingenieur mit langjähriger Erfahrung im Bau-  
wesen, insbesondere im Eisenbahnbau, sucht  
Stellen. — Angebote mit Lebenslauf und Zeug-  
nisabschriften unter B 580 an die Geschäftsstelle,  
b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Herren

Herren jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 581 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Stadtreisender

Ein Stadtreisender mit langjähriger Erfahrung  
im Verkauf von Waren sucht Stellen. — An-  
gebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften  
unter B 582 an die Geschäftsstelle, b. 25, in  
Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 583  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 584 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Handwerker

Handwerker jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 585 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 586  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 587 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Röntgenist

Ein Röntgenist mit langjähriger Erfahrung  
im Betrieb sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 588  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Stenotypist

Ein Stenotypist mit langjähriger Erfahrung  
im Betrieb sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 589  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Jüngeres Fräulein

Ein junges Fräulein mit langjähriger Erfahrung  
im Betrieb sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 590  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 591 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 592  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 593 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 594  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 595 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 596  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 597 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 598 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 599  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 600 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 601  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 602 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 603  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 604 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 605  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 606 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 607  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Berater gesucht

Ein Berater mit langjähriger Erfahrung  
im Betrieb sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 608  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Berater

Ein Berater mit langjähriger Erfahrung  
im Betrieb sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 609  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Tätiger Teilhaber

Ein Tätiger Teilhaber mit langjähriger  
Erfahrung im Betrieb sucht Stellen. — An-  
gebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften  
unter B 610 an die Geschäftsstelle, b. 25, in  
Barmen, Neuenweg 57.

## Vermieter

Ein Vermieter mit langjähriger Erfahrung  
im Betrieb sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 611  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 612  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 613 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 614  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 615 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.

## Lehrer

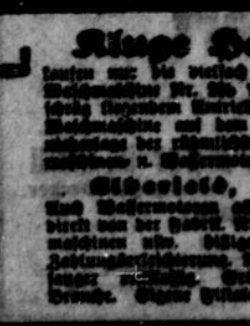
Ein Lehrer mit langjähriger Erfahrung im  
Unterricht sucht Stellen. — Angebote mit  
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 616  
an die Geschäftsstelle, b. 25, in Barmen,  
Neuenweg 57.

## Arbeiter

Arbeiter jeden Alters  
sollen sich für den Betrieb  
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen  
interessieren. — Angebote mit Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften unter B 617 an die Geschäfts-  
stelle, b. 25, in Barmen, Neuenweg 57.



Die kluge Hausfrau ver-  
wendet heute nur noch  
zu ihrer Wasche  
**Waschlotz**  
weil Waschlotz das  
selbsttätige Waschmittel  
ist, welches tatsächlich  
ohne Reiben u. Bürsten  
eine blendend weiße Wasche ergibt.  
Waschlotz ist absolut frei von Chlor, Soda  
und sonstigen schädlichen Bestandteilen und gibt  
Ihrer Wasche das lange Lebensdauer. Ein Ver-  
such überzeugt Sie!  
Waschlotz ist zu haben in allen einschlägigen  
Geschäften.



Die kluge Hausfrau ver-  
wendet heute nur noch  
zu ihrer Wasche  
**Waschlotz**  
weil Waschlotz das  
selbsttätige Waschmittel  
ist, welches tatsächlich  
ohne Reiben u. Bürsten  
eine blendend weiße Wasche ergibt.  
Waschlotz ist absolut frei von Chlor, Soda  
und sonstigen schädlichen Bestandteilen und gibt  
Ihrer Wasche das lange Lebensdauer. Ein Ver-  
such überzeugt Sie!  
Waschlotz ist zu haben in allen einschlägigen  
Geschäften.